

08 Weltfremd/ Einsen und Nullen - Lee

WELTFREMD/Einsen und Nullen/Dieser Titel sagt genauso wenig über diesen Text aus, wie mein Geschlecht über mich.

Ich laufe entlang der Straße

Ich sitze in der Bahn

Ich verstehe nicht wieso,

Aber jeder scheint mich anzustarren

Ich weiß nicht, was sie sehen

Ich sehe nicht, was sie denken,

Aber ich fühle ganz genau,

Dass sie mir ihre Blicke schenken

Und eigentlich zweifle ich selten

Ich mache die Meinung anderer eigentlich eher selten für mich geltend

Aber heute machen mir starre, stumme Blicke viel aus

Und ich fühle mich wie ein Ausstellungsstück aus Körperwelten

Ich beginne meinen Blick zu senken

Will aus meiner Haut entfliehen

Nicht mehr über die Situation nachdenken

Denn was die Menschen um mich herum an mir sehen

Scheinen sie nicht zu verstehen

Denn ich sprengte ihr binäres Denken

Und sie können ihre wertenden Gedankengänge nicht einem anderen
Thema schenken

(Nazis zum Beispiel, oder leidenschaftlich croctragende Menschen)

Und Diversität ist ja eigentlich voll super

Aber

Was der Bauer nicht kennt

Das frisst er einfach nicht

Und bist du zu anders

Zerfressen die Blicke der Gesellschaft dich

Bis man das beschränkte Bild der Gesellschaft zersticht

Aber so einfach ist das natürlich nicht

Denn seien wir mal ehrlich,

Hört man das erste Mal von den vielen verschiedenen

Geschlechtsidentitäten und Pronomen, abseits von männlich, weiblich,
er und sie

Ist das verständlicherweise schon erstmal eine Herausforderung für
mancher Durchschnittsfantasie

Aber, so sind vielleicht auch einfach wir Menschen
Kommt etwas neues, ungewohntes auf uns zu
Denken wir, wir kommen an unsere Toleranzgrenzen

Wer Trans* ist, ist psychisch krank
Wer inter* ist, wird nicht als dieses anerkannt
Und wenn man genderqueer ist, hat man nicht mehr alle Tassen im
Schrank

Aber was ein Mann ist
Und was eine Frau
Denken wir, wissen wir genau
Denn wir werden damit großgezogen
Um Inter*, Trans* oder non-binary* machen wir dabei 'nen großen
Bogen

Aber nicht nur wir persönlich
Sondern auch das System
Ist stets dabei queeren Menschen aus dem Weg zu gehen
Oder ihnen Steine in den Weg zu legen

Ich nenne kurz ein paar Beispiele
Die vielleicht zum Nachdenken anregen

1.

Ab und zu bin ich unterwegs

Und dann muss ich mich irgendwo auf die öffentliche Toilette
begeben

Schon eine Weile bevor ich mich aber entscheide zu gehen,
Beginne ich schon abzuwägen

Denn was man immer noch überall beobachten kann

Es gibt nur Toiletten für Frau oder Mann

Und meistens weiß ich nicht genau

Gehe ich eher durch als Mann oder als Frau?

Mir ist das theoretisch echt egal,

Aber für meine Mitpinkler*innen scheint es manchmal wie eine Qual
zu sein

Und oft entgegen mir Frauen auf der Toilette mit einem schrillen,
lauten Schreien In Männertoiletten gehe ich noch viel weniger gerne
rein,

jetzt möchte ich hier nicht Männer dissen

Aber auf diesen Toiletten riecht es so, als würden die daneben

Urinieren

Könnte ich also pinkeln gehen

Auf einem Klo für jeden -- Für Mann, Frau und Queer

Könnte man dem ja aus dem Weg gehen,

Es vermindert Diskriminierung

Und schafft währenddessen auch noch ein Gefühl von WIR

Aber viele denken, dadurch entstehen nur Toilettengruppensexpartys

Inmitten von Seife, Handtüchern und Klopapier

2.

Am 8. März bei der Frauen und Queers Demo

Ging ich im ersten Block im Frauen und Queers Safespace stolz voran

Und dann

Dann kam da eine Frau mit erhobenem Zeigefinger angerannt

Die Situation war sehr angespannt

Denn sie hat in mir einen waschechten Cis-Mann erkannt

Dabei schrie ich doch die ganze zeit

Lieber queer und lebensfroh, als verklemmt und hetero

Und hielt dabei mein „Too queer to fear“ Schild nach oben

Und dennoch kam sie nicht zu mir, um mein politisches Verhalten zu loben,

Denn sie fing an zu toben

Und schickte mich aus dem Frauen und Queers Safespace weg

So gut erfüllt also ein Safespace seinen Zweck

Kurz danach kam die alte, Lilalatzhosenlesbe mit dem Kruzifix um den

Hals und den selbstgemachten Ökostulpen
Sie schaute mich schweigend an und nahm meine Hand
Denn sie hat erkannt,
Dass die Frau einfach Angst hatte
und die Vielfalt queerer Menschen nicht einzuordnen Verstand
Hand in Hand
Zurück im ersten Block
Habe ich also die restliche Demo
Mit der Lilalatzhosenlesbe gerockt

Und das was jetzt noch kommt klingt vielleicht sehr einfach oder
banal
Aber Klamotten, Haarschnitt, Name oder Gesicht
Definieren das Geschlecht eines Menschen nicht
Und welche Pronomen jemand bevorzugt
Vor allem, abseits von er und sie
Errät man niemals, sondern fragt danach,
vergisst das nie

und seht ihr einen Menschen in der Toilette,
von dem ihr denkt, dass er dort nicht hingehört
macht einfach euer Ding und fühlt euch nicht gestört

Und wascht euch einfach eure Hände